

Ganz verliebt in die schöne Grenzregion

Bürgerstiftung „Lebensraum Aachen“ will Kultur, Natur und Integration fördern. Startkapital ist gesammelt, Gründung am 17. Juni.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MICHAELA PRIEMER

AACHEN. „Schmetterlinge im Bauch . . . verliebt in die Region“, so lautet das Bekenntnis auf dem bunten Flyer der Bürgerstiftung „Lebensraum Aachen“. Und wenn man die Initiatoren der Stiftung von ihren Plänen und Vorhaben erzählen hört, dann glaubt man ihnen diese Verbundenheit und Liebe zur Heimatstadt Aachen wirklich.

Mit Feuereifer sind Brigitte Erm, Hans-Joachim Geupel, Hubert Schramm und Gisela Warmke samt ihrer Mitstreiter bei der Sache; seit einem Jahr wird bereits der Gründungsbetrag für Aachens erste Bürgerstiftung gesammelt. Jetzt sind die 50 000 Euro Startkapital zusammengetragen. Am 17. Juni werden die derzeit 48 Stifter daher die Gründungsfeier zelebrieren. Dann kann die Stiftung endgültig ihre Arbeit aufnehmen.

Gemeinsamer Einsatz

„Das besondere unserer Stiftung ist, dass viele Bürger gemeinsames Engagement zeigen“, berichtet Gisela Warmke über den neuen Zusammenschluss Aachener Bürger. „Und das völlig unabhängig von Parteipolitik, Nationalitäten, Konfessionen und öffentlichen Verwaltungen.“ Ziel der Stiftung sei es, Mitverantwortung für die Ge-

staltung des Gemeinwesens zu übernehmen und Kräfte für Innovationen zu mobilisieren.

Anders als in Vereinen wird bei einer Stiftung von vornherein festgelegt, für welche Art von Projekten sich die Stiftung stark machen will. „Wir sind unserer Satzung verpflichtet und die ist nur schwer veränderbar. Um flexibel und schnell reagieren zu können, sind

die Ziele der Stiftung jedoch breit gestreut“, erläutert Hubert Schramm die Satzung von „Lebensraum Aachen“.

„Nachhaltig und dauerhaft“ will die Stiftung sich in der Region engagieren. Zu den Stiftungszielen zählen neben Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie Umwelt- und Naturschutz auch Landschaftspflege, Denkmalschutz, Jugend- und Altenhilfe, öffentliches Gesundheitswesen sowie Völkerverständigung, Integration, Wissenschaft und Forschung. Zwei Projekte wurden schon vor einiger Zeit erfolgreich gestartet: Bei der „Grips-Gymnastik“, die kostenlos bei der Öcher Börse, Carpe Diem und in St. Severin angeboten wird, sorgt Prof. Dieter Starke mit Denkspielen und mathematischen Aufgaben für geistige Fitness und Flexibilität im

Alter. Und den Jüngsten widmet die Stiftung einen Obstbaum, um die Liebe zum eigenen Lebensraum zu fördern.

1000 Euro pro Person

Bis zur endgültigen Gründungsfeier hofft die Stiftung, noch viele Bürger anwerben zu können. „Mit 1000 Euro ist eine Einzelperson als Gründungsmitglied der Stiftung dabei, Ehepaare müssen einen Betrag von 1500 Euro stiften“, erklärt Gründungsmitglied Hans-Joachim Geupel. „Aber auch für Firmen ist ein Engagement interessant; nicht nur für die Region, sondern auch für die eigene Steuererklärung bringt das nämlich Vorteile.“

Aber auch die Spender kleinerer Beträge und Menschen, die Zeit und Ideen für die Schwerpunktarbeit „Hilfe zur Selbsthilfe“ stiften wollen, sind bei „Lebensraum Aachen“ jederzeit herzlich willkommen. Wer „etwas an seine Stadt zurückgeben und für die Ewigkeit hinterlassen“ möchte, kann sich am 18. Mai um 19 Uhr im Hotel Buschhausen an der Adenauerallee bei einem Infotreffen der Bürgerstiftung oder bei Brigitte Erm, ☎ 0241/ 571900 oder E-Mail an schramm-erm@t-online.de, informieren.